

RN 7.11.1991



Preisträger und Gratulanten: (v.l.) Dr.-Ing. Karl-Friedrich Golücke, Dr. Rudolf Nußhardt, Dr. Peter Buchholz, Dr.-Ing. Hans-Detlev Kühl, Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling und Prof. Dr. Joachim Treusch, Festredner und Vorstandschef der Kernforschungsanlage Jülich. Foto: Menne

Benno-Orenstein-Preis an drei junge Uni-Wissenschaftler verliehen

Je 10 000 Mark „Zinsen“ für richtungsweisende Forschung

(ko) Zum Auftakt zitierte Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling den amerikanischen Staatsmann und Philosophen Benjamin Franklin: „Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“ – gemünzt auf die Preisträger des Benno-Orenstein-Preises 1990. Im Rahmen einer akademischen Feier mit rund 200 Gästen wurden am Dienstagabend drei Doktoranden der Fachbereiche Informatik, Physik und Chemietechnik mit je 10 000 Mark von der O & K Orenstein & Koppel AG für ihre richtungsweisenden Dissertationen ausgezeichnet.

Dr. Peter Buchholz legte mit seiner Arbeit die mathematischen Grundlagen für eine verbesserte Leistungsbewertung von Rechnern schon im Entwurfsstadium. Dr. Rudolf Nußhardt ist es gelungen, das Ver-

fahren der Tomographie u.a. mit der Verwendung von Synchrotronstrahlung wesentlich zu optimieren. Dr.-Ing. Hans-Detlev Kühl lieferte Grundlagenforschung auf dem Gebiet der rationellen Energieverwendung mit Hilfe der umweltfreundlichen Technologie regenerativer Gaskreisprozesse.

„Der Preis ist keine Selbstverständlichkeit, aber mittlerweile eine Tradition“, unterstrich der Rektor bei der fünften Verleihung. Die Universität wisse, daß ihre Entwicklung nicht nur vom Ausstoß hoher wissenschaftlicher Leistungen abhängt, sondern auch von gemeinsamen Initiativen mit der Wirtschaft, die u.a. das Delta-Projekt sowie die Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft (F + E) auf den Weg gebracht hätten. Prof. Müller-Böling: „Hier in Dortmund rauchen

nicht nur die Schloten, in Dortmund rauchen die Köpfe. Und nicht nur in der Universität. Das ist das Ergebnis des Strukturwandels.“

Den anschaulichen Festvortrag zum Thema „Zukunft der Forschung – Forschung für die Zukunft“ hielt Prof. Dr. Joachim Treusch (zur Zeit Kernforschungsanlage Jülich). Er zeigte u.a. die Beziehungskette auf zwischen Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft beim Versuch, die globalen Probleme von heute und morgen zu lösen. Dazu O & K-Vorstandschef Dr.-Ing. Karl-Friedrich Golücke, der mit dem Rektor die Preise überreichte: „Die Forscher sind die eigentlichen Bewegende und Veränderer unserer Gesellschaft. Es ist zu überlegen, ob wir diesem Bereich die notwendige Förderung zukommen lassen.“